

## Wunden heilen

*Junge aus Afghanistan wurde in Eberswalde behandelt*

**Eberswalde (e.b.).** Eine Runde Mensch-Ärgere-Dich-Nicht – dieses Spiel hat Jawid Mohamad aus Afghanistan im Krankenhaus gelernt. Er spielt es noch einmal mit Krankenschwester Nicole Scholz, während er darauf wartet, von der Station abgeholt zu werden. Vor wenigen Tagen war sein Entlassungstag. Seit Anfang April wurde der Sechsjährige in der Klinikum Barnim GmbH, Werner-Forßmann-Krankenhaus behandelt. Zuvor litt er an einer schmerzhaften schweren Knochenentzündung im Bein, die durch eine infizierte Wunde entstanden sein kann. Er wurde operiert, bekam Antibiotika und kann nun wieder ohne Stützen gehen. Sein Lachen zeigt, wie gut er sich fühlt. „Kinder brauchen Abwechslung und Ablenkung im Krankenhaus“, sagt Nicole Scholz. „Je nach Befinden wollen sie spielen und beschäftigt sein. Jawid hat während seines Aufenthalts viel gemalt und gestempelt.“ Wenn es den Patienten möglich ist, unternehmen die Krankenschwestern und Auszubildenden der Station auch kleine Spaziergänge mit den Kindern, und regelmäßig kommt Klinikclown Caroline zu Besuch. Jawid war in diesem Jahr bereits das zweite Kind, das von der Organisation „Friedensdorf International“ zur Behandlung an das Eberswalder Krankenhaus vermittelt wurde. In ein paar Wochen muss er noch einmal für kurze Zeit wiederkommen, um eine Metallplatte, die seinen operierten Oberschenkel stabilisiert, aus dem Bein zu entfernen. Bis dahin wird Jawid schöne Sommertage mit anderen Kindern aus seiner Heimat verbringen. „Erstaunlich war für uns, wie schnell und leicht Jawid lernte, die deutsche Sprache zu benutzen, um sich verständlich zu machen“, sagt Nicole Scholz. Der Junge wird das freundliche Stationsteam und seine Behandlung in Deutschland in guter Erinnerung behalten.